



### Tour S03 Von Kanzach an den Blinden See

**Wegecharakter:** leicht, Asphalt, befestigte und unbefestigte Wege, Achtung bei der Überquerung der Landesstraßen! Festes Schuhwerk ist empfehlenswert!

**Weglänge:** ca. 7 km (6 km ohne Umrundung des Blinden Sees, 11 km mit Verlängerung über Gewerbegebiet Dautenhau)

**Höhenunterschied:** ca. 70 m (kumulativ)

Die folgende Beschreibung der Wanderung ist zwar ausführlich gehalten, es sollte aber die beiliegende Karte mitgeführt werden, insbesondere wenn kein Navigationsgerät verwendet wird:

- Start am Parkplatz links an der L275 am Haus der Vereine in Kanzach (oder evtl. auch rechts an der Bachritterburg)
- Kanzach war einst Bahnstation der ehemaligen Federseebahn. In Kanzach direkt an der Straße sieht man, wenn man aufmerksam ist, noch den Bahnhof sowie einige Eisenbahnwaggons im Gelände gegenüber vom Parkplatz.

*Federseebahn („Buchauer Zügler“): 750 mm – Schmalspurbahn von Bad Schussenried nach Riedlingen  
Einweihung der einzelnen Abschnitte: 1886-1916 (der Abschnitt durch Kanzach 1915)  
Einstellung des Abschnittes Buchau – Riedlingen und Demontage: 1960  
(Quelle: <http://www.vergessene-bahnen.de/Ex306d.htm>)  
mehr auf: <https://www.swrfernsehen.de/eisenbahn-romantik/folgen/erinnerungen-an-die-federseebahn-100.html>*

- die L275 überqueren zur Bachritterburg Kanzach, an dieser vorbei bis Wegende, dann nach rechts um die Bachritterburg z.T. auf unbefestigtem Weg bis auf den Asphaltweg

*„Die Bachritterburg Kanzach bietet dem Besucher eine Zeitreise ins frühe 14. Jahrhundert. Der vollständig rekonstruierte Nachbau zeigt die Lebenswelt eines Niederadligen zu Beginn des Spätmittelalters.“ Quelle: <https://www.bachritterburg.de/>  
Insbesondere für Kinder ist dies ein Erlebnis!*

- Dann nach links zum Sägewerk Reichert - Durchgang zu Fuß ist erlaubt.

*Hier befand sich der Bahnhof Seelenwald der Federseebahn.  
Im Sägewerk findet alle Jahre wieder die größte Hobbykunstausstellung der Region „Kunst im Sägewerk“ statt. Leider muss diese aber 2021 Corona-bedingt ausfallen.*

- Am Ende des Sägewerks befindet sich rechts ein Denkmal. Unmittelbar nach dem Sägewerk verlässt man die ehemalige Bahntrasse und geht auf der für die Durchfahrt gesperrten Straße zunächst geradeaus und danach im Linksbogen über die Kanzach in Richtung der L275 und überquert diese. Achtung, hier ist bei der Überquerung besondere Vorsicht angeraten!



- Auf der gegenüberliegenden Straßenseite wählt man den Fahrweg halblinks und folgt diesem ca. 1 km (etwa 15 Minuten) bis zum Ende. Dort beim Waldstück Lehmgrube biegt man nach links auf einen weiteren Waldweg ein und überquert dann die L282
- An der nächsten Abzweigung nimmt man den beschilderten Weg halbrechts bis man nach 400 m am Blinden See angelangt.

*„Durch Torfabbau, nach vorangegangener künstlicher Grundwasserabsenkung (Drainage 1919), entstand in den 20er Jahren wieder ein etwa 10 ha großer (Torfstich-) "See". Dieser ist inzwischen wieder stark verlandet und z.T. mit einer Schwingrasendecke überzogen... Der See und das ihn umgebende Moor stehen heute unter Naturschutz. Es handelt sich um ein sehr schützenswertes und noch wachsendes Hochmoorökotop, das viele sehr selten gewordene Tiere und Pflanzen beherbergt.“  
(Quelle: <http://www.gemeinde-kanzach.de/verzeichnis/objekt.php?mandat=86743>)*

- Von dort machen wir einen kurzen Abstecher ca. 170 m nach links zur Waldhütte am Blinden See. An dieser Stelle hat man den besten Blick auf den See.
- Wenn wir die 170 m zurückgehen, können wir den Blinden See auf unbefestigten Pfaden umrunden. Ist es zu nass oder hat man nicht die passenden Schuhe an, kann man an der Hütte auch abkürzen und 250 m weiter gehen. Für Naturliebhaber aber auch mit Kindern lohnt die Umrundung.
- Nach der viertelstündigen Umrundung des Naturschutzgebietes Blinder See wählt man nicht den linken mit „Blinder See“ beschilderten Weg zurück zur Waldhütte sondern den mittleren Weg. Und kurz danach biegt man links ein zum Waldrand
- Nach kurzem Wegstück am Waldrand entlang gelangt man zu einem Aussichtspunkt und weiter zurück nach Kanzach sowie zum Parkplatz

Man kann die Tour ab Seelenwald auch verlängern und weiter ein Stück entlang der ehemaligen Bahntrasse gehen. Über das Gewerbegebiet Dautenhau, wo man auch die L275 kreuzt, geht es durch das Bauerngehöft und dann nach links und ein paar Haken bevor man kurz vor der L282 wieder auf die kürzere Wegstrecke trifft.

Die Tour bietet sowohl für Naturliebhaber als auch für Freunde der Geschichte und der Kultur etwas. Man muss nur die Augen offenhalten.





